

# SUCHE NACH EINEM ORT FÜR EINE TREFFMÖGLICHKEIT MIT WETTERGESCHÜTZTEM UNTERSTAND FÜR JUGENDLICHE IM ORTSGEBIET

EIN BETEILIGUNGSPROJEKT IN DER  
GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG





# Inhaltsverzeichnis

Die Ausgangslage.....	4
Die Nutzer*innen und Konfliktpotentiale .....	4
Das Beteiligungsprojekt „Treffmöglichkeit und wettergeschützter Unterstand für Jugendliche im Ortsgebiet“ .....	5
Werbung von Teilnehmer*innen .....	5
Die Durchführung.....	5
Die Kritikphase „Was ist in Wentorf schlecht?“ .....	6
Wunschphase und Schwerpunktsetzung .....	7
Ausstattung des Unterstands .....	8
Angebote des Jugendtreffs.....	9
Klärung weiterer Fragen .....	9
Vielen Dank .....	9

## Die Ausgangslage

Es gibt neben der Skateranlage und dem örtlichen Jugendtreff wenige Möglichkeiten in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg, an denen sich Jugendliche treffen können. Insbesondere bei schlechtem Wetter haben sie keine Offerte:

Der Pavillon am Regenrückhaltebecken am Sachsenring, genannt der Steinkreis, seinerzeit unter Beteiligung von Jugendlichen errichtet, wurde abgebaut. Der Pavillon am Henkenhopp, das sog. Dreieck, ist seit geraumer Zeit abgesperrt, auch dieser entstand unter jugendlicher Beteiligung. Der Unterstand an der Skateranlage kann nur während der Öffnungszeiten zugänglich gemacht werden. Die mit Jugendlichen gebauten Palettensofas unter dem Vordach am Jugendtreff mussten aus brandtechnischen Gründen entfernt werden.

Die Jugendlichen treffen sich mittlerweile überwiegend an den drei Bänken im Casinopark oder am Regenrückhaltebecken am Alten Exerzierplatz, bei schlechtem Wetter auf dem Parkdeck des kleinen Einkaufszentrums und an div. Durchgängen am Casinomarktplatz oder im sog. „Bunker“ im EKZ. Insbesondere an den letzten drei Treffpunkten findet eine Verdrängung durch Anwohner und Geschäftsleute statt.

Im Rahmen einer schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion, wurde auf der 28. Sitzung des Bürgerausschusses die Frage nach der Möglichkeit erörtert, ein Beteiligungsprojekt für die Jugendlichen durch Straßensozialarbeiter und Gemeindejugendpflege zur Suche eines Standortes und zur Erstellung eines wettergeschützten Unterstandes ins Leben zu rufen. Im Laufe der Diskussion herrschte Einigkeit darüber, dass Unterstände (gerade wetterbeständig) für Jugendliche geschaffen werden müssen. Im Austausch, auch mit den anwesenden Jugendlichen, wurde deutlich, dass Angebote im Jugendtreff Prisma für sie keine Alternative zu den Aufenthaltsmöglichkeiten in Wentorf darstellen.

Die Leiterin des Jugendtreff Prisma und die Straßensozialarbeiterin unterstrichen die Dringlichkeit der Maßnahmen.

Die Durchführung des Beteiligungsprojektes wurde durch eine Kooperation der Gemeindejugendpflege und der Straßensozialarbeit mit Jugendlichen von der Straße umgesetzt.

## Die Nutzer\*innen und Konfliktpotentiale

Derzeit nutzt eine Gruppe von rd. 15-20 männlichen und weiblichen Jugendliche im Alter von 15-23 Jahren die Treffmöglichkeiten im Gemeindegebiet. Insbesondere in den Abendstunden wird im Casinopark „abgehangen“. Dabei geht es manchmal auch lebhafter zu und die Jugendlichen werden von den verschiedenen Treffpunkten durch Anwohner, die die Polizei rufen, verjagt. Die Jugendlichen ziehen dann an andere Treffpunkte im Gemeindegebiet, wo das Spiel von vorne beginnt.

Nach Beobachtungen der Straßensozialarbeiterin geht allerdings von den Jugendlichen kein Provokations- oder Gewaltpotential aus, häufig ist gerade das Gegenteil der Fall.

## Das Beteiligungsprojekt „Treffmöglichkeit und wettergeschützter Unterstand für Jugendliche im Ortsgebiet“

Die Durchführung des Beteiligungsprojekts gehört zu den Aufgaben des Gemeindejugendpflegers.

Neben den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln wurden weitere Mittel für das Beteiligungsprojekt beim Land Schleswig-Holstein für die Durchführung der Beteiligung eingeworben. Es standen insgesamt rd. 500,00 EURO zur Verfügung.

Als Methode wurde ein den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen angepasstes Format einer Zukunftswerkstatt gewählt. Unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer:innen wurde auf die Phantasie- und Modellbauphase sowie auf Gruppenspiele verzichtet.

<b>Was?</b>	<b>Wer?</b>
• Beteiligungsmethode: angepasste Zukunftswerkstatt ohne Modellbauphase	Mario Kramer (MK), Gemeindejugendpfleger
• Wer kann/soll an der Zukunftswerkstatt teilnehmen	interessierte Jugendliche und Jung erwachsene
• Informationen und Teilnehmerwerbung	Sandra Zahn (SZ), Straßensozialarbeiterin
• Ablaufplanung	MK
• Moderationsmaterialien (Karten, Stellwände)	MK
• Catering und Mittagessen	SZ
• Durchführungstag	Samstag der 26.02.2022 12:00 – 17:00 Uhr
• Durchführungsort	Jugendtreff PRISMA
• Schriftliche Dokumentation	MK

### Werbung von Teilnehmer\*innen

Es wurden ausschließlich Teilnehmer\*innen der o.a. Gruppe durch die Straßensozialarbeiterin angesprochen.

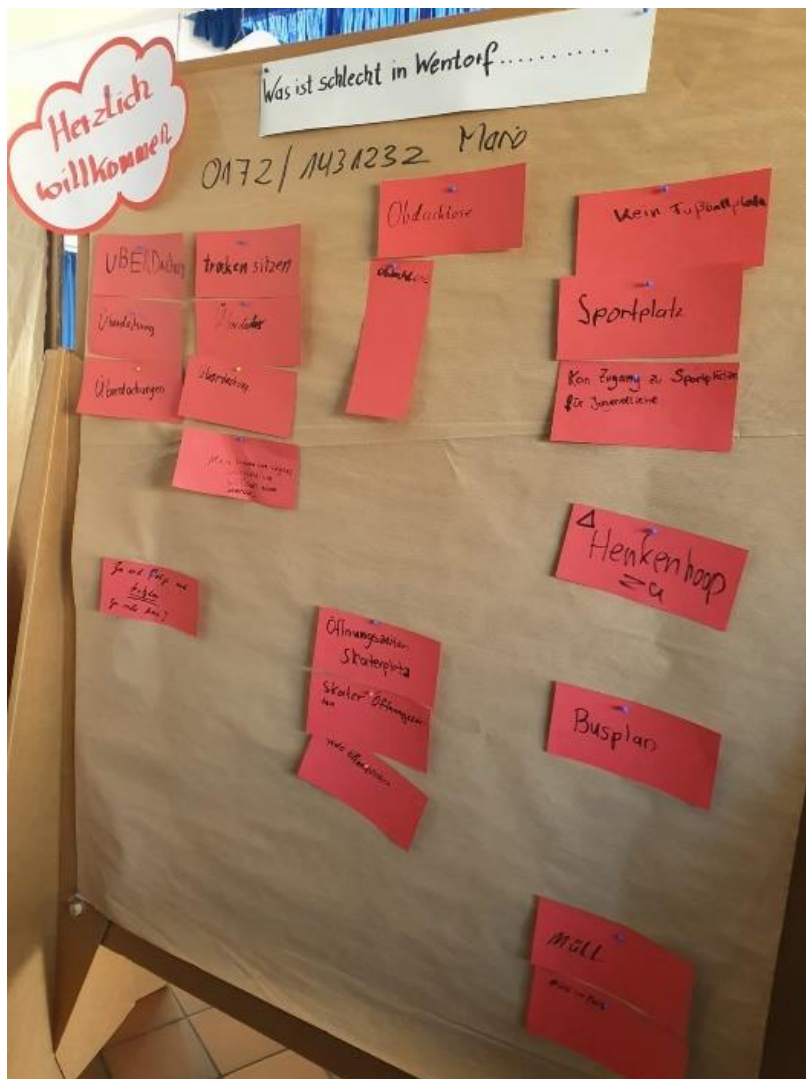
### Die Durchführung

Die Zukunftswerkstatt fand im Jugendtreff Prisma statt. Während des Beteiligungsprojekts standen für alle Teilnehmer:innen Getränke und Naschereien bereit und es gab ein warmes Mittagessen. Wichtig waren verhältnismäßig mehrere Pausen, um den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen nachzukommen.

Insgesamt nahmen 13 junge Menschen im Alter von 17-28 Jahren teil. Im Vorfeld hatten sich weitere junge Menschen engagiert.

## Die Kritikphase „Was ist in Wentorf schlecht?“

Die Teilnehmer konnten beliebig viele Kritikpunkte auf roten Moderationskarten aufschreiben.



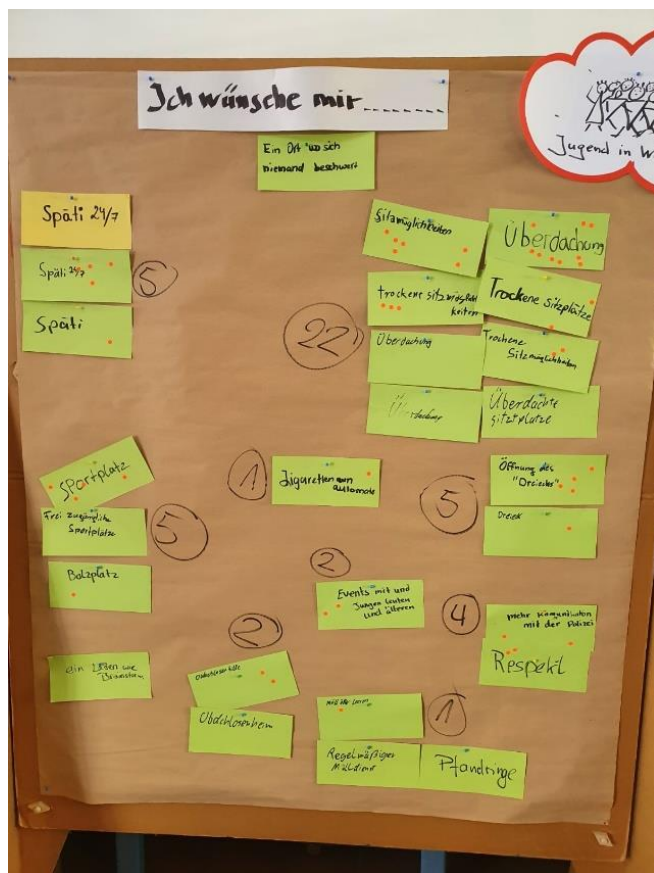
Die Karten wurden zu einer „Kritikwand“ zusammengefasst und nichteindeutige Karten wurden besprochen. Anschließend wurden noch einzelne Kritikpunkte gemeinsam ergänzt.

Erfahrungsgemäß wiederholen sich die Nennungen auf den Karten bei einer größeren Anzahl.

Als Kritikpunkte seien hier genannt:

- Das Fehlen eines wettergeschützten Unterstands
- Verdrängung an Trefforten
- Fehlende Einkaufsstrukturen nach 22:00 Uhr
- Schließzeiten der Skateranlage
- Keine Sportplätze frei zugänglich
- Müll im Park (zu wenige Leerungszeiten)
- Busfahrplan abends und an den Wochenenden
- Obdachlose

## Wunschphase und Schwerpunktsetzung



In dieser Phase haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen zu einem wettergeschützten Unterstand festzuhalten. Mittels grüner Moderationskarten wurden die Ideen und Wünsche der Teilnehmer:innen aufgeführt.

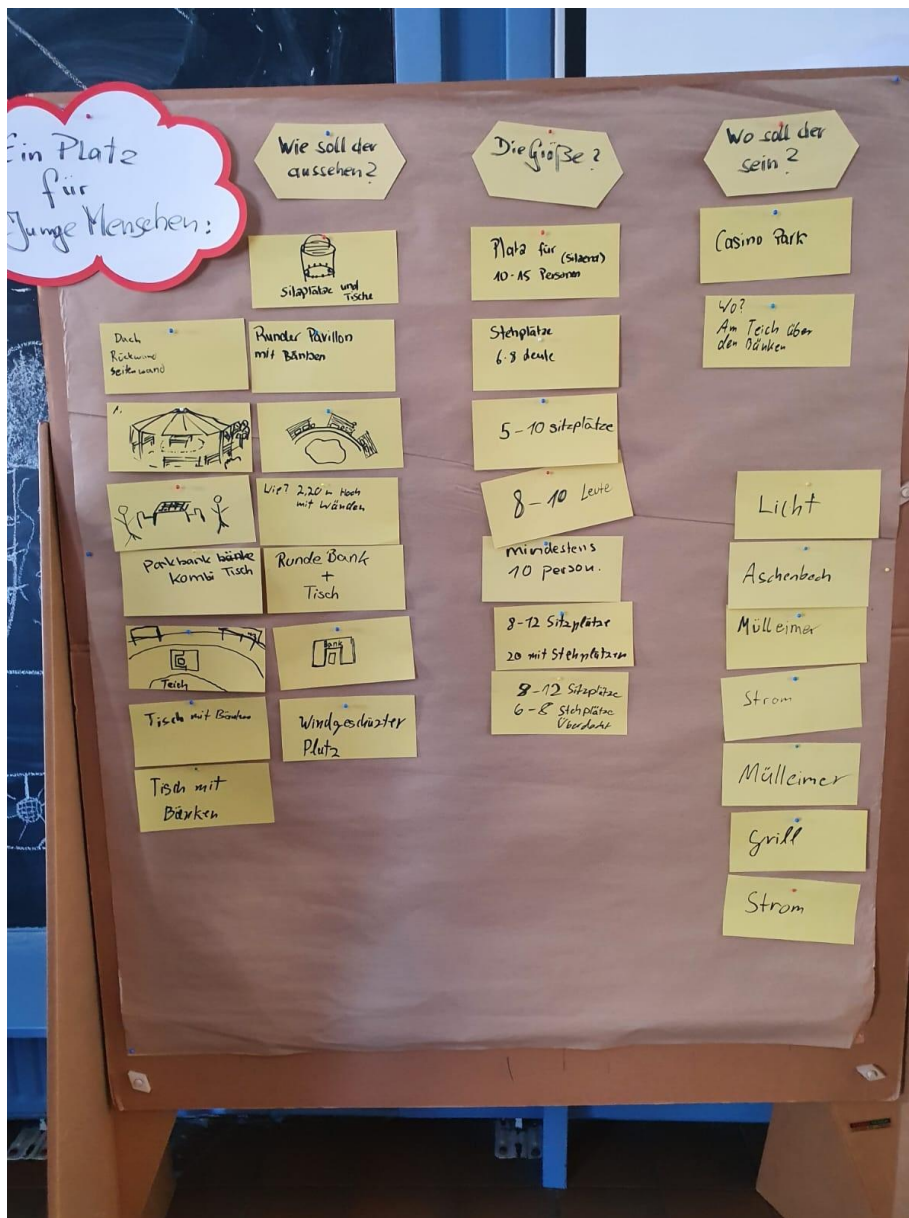
In gemeinsamer Runde wurden Begriffe und Fragen geklärt.

Anschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Wünsche nach Dringlichkeit mit Punkten zu bewerten. Jede/r konnte bis zu vier Punkte vergeben.

### Rangliste:

Bezeichnung	Punktzahl
Unterstand	22 Punkte
Einkaufsmöglichkeit nach 22:00Uhr	5 Punkte
Frei zugänglicher Sportplatz	5 Punkte
Öffnung des „Dreiecks“ (Pavillon Henkenhopp)	5 Punkt
Kommunikation mit der Polizei	4 Punkt
Events/Angebote	2 Punkt
Obdachlosenhilfe	2 Punkt
Mülleimer häufiger leeren	1 Punkt
Zigarettenautomaten	1 Punkte

## Ausstattung des Unterstands



Besonders wichtig sind den Jugendlichen:

- Rundpavillon mit Seitenwänden
- Sitzgelegenheiten für bis zu 15 Personen, mit Stehplätzen bis zu 20 Personen
- Ein Ort, wo sich niemand beschwert
- Strom für ausreichende Beleuchtung (ggf. Solarzellen auf dem Dach)
- Bänke und Tische
- Ausreichend Müllbehälter mit häufigerer Leerung
- Müllbehälter mit Pfandablage
- Mehr Respekt von der Polizei

### Angebote des Jugendtreffs

In einem Nachgang wurden die Teilnehmer:innen gebeten, Angebote oder Voraussetzungen zu benennen, die einen Besuch des Jugendtreffs für sie attraktiv machen:

- Besuch Soccerhalle
- Mitternachtsfußball
- Turniere für Ältere
- Talentshow (Open Mic)
- Grillen
- Workshops, z.B. Hip-Hop
- Ein Tag/Abend am Wochenende für nur Ältere
- Öffnungszeiten in den späten Abend
- Bierausschank

### Klärung weiterer Fragen

- Wie geht es weiter?
- Wann entscheidet welcher Ausschuss?
- Wann kann frühestens umgesetzt werden?
- Mario Kramer hält über Sandra Zahn den Kontakt zu den Teilnehmern und informiert sie über die weiteren Schritte. Es wollen an den betreffenden Ausschusssitzungen Jugendliche teilnehmen.

### Vielen Dank

Für die tolle Mitarbeit, ohne Euch wäre nichts gewesen:

Murat, Till, Melina, Levo, Maxi, Alex, Tomelsk, Jonas, Mara, Hugo, Davin, Lena, Lukas. Dank auch an Celina und Lily, die sich im Vorfeld stark engagiert haben.

Für die Kooperation und Catering, Frau Sandra Zahn.

Dem Sozialministerium Kiel in Person von Frau Silke Löbbers für die finanzielle Unterstützung.

Wentorf bei Hamburg 28. Februar 2022



Gemeinde Wentorf bei Hamburg bei  
Hamburg  
Teamleitung Kinder und Jugendliche  
Gemeindejugendpfleger Mario Kramer  
Hauptstraße 16  
21465 Wentorf bei Hamburg  
Tel: 040-72001216  
Email: m.kramer@Wentorf.de

Mario Kramer, Gemeindejugendpfleger